

David Martin Alois, Priester und Astro-
nom. * Dřevohryz, 8. 12. 1757; † Tepl,
22. 12. 1836. Stud. in Tepl und Prag, trat
1780 in das Prämonstratenser-Chorherren-
stift Tepl ein, kam 1785 an die Sternwarte
in Prag und wurde 1799 Prof. für Astro-
nomie an der Univ. Prag. 1800 Mitgl. der
kgl. böhm. Ges. der Wiss., 1816 Rektor.

W.: Zahlreiche Arbeiten über Breiten- und Längen-
bestimmung böhm. Orte und astronomische Beob-
achtungen.

L.: *Poggendorff*; *Wurzbach*; *ADB.*; *Otto.*

David Werner, Bildhauer. * Hannover,
16. 10. 1836; † Wien, 31. 1. 1906. Stud. an
der Berliner Kunstakad. bei Fischer und
ging dann nach Wien; schuf zahlreiche
Statuen für die Wr. Ringstraßengebäude.

W.: Handel und Gewerbe (Parlament); Konrad
Geßner (Naturhist. Mus.); Schneider, Schmied,
Waffenschmied (Rathaus); die Bürgermeister Frankl
und Hörl (Festsaal des Wr. Rathauses); Kirchen-
recht, Kirchengeschichte, Bibelstudium, mündliche
Überlieferung (Univ.); Fides publica, Bergmann
(Hofburg); Grabmal Sechters (Zentralfriedhof); etc.

L.: *Kunstfreund*, 1906, n. 2; *M.Pr.* vom 1. 2. 1906;
Thieme-Becker; *Eisenberg.*

Deák Franz von, Jurist und Staatsmann.

* Söjtör, 17. 10. 1803; † Budapest, 29. 1.
1876. Advokat und Beamter im Komitat
Zala, 1833 Abg., auf dem Reichstag
1839/40 Führer der liberalen Opposition.
D., ein glänzender Jurist und Redner,
versuchte zwischen dem gemäßigten Szé-
chenyi und dem radikalen Kossuth zu
vermitteln, stellte sich dann aber wegen
der Angriffe der Ztg. Széchenyis auf
die Seite Kossuths. Er wurde 1848 im
ersten ungar. Kabinett Batthyány Justiz-
min. mit der Aufgabe, die durch die
Grundentlastung der Bauern aufgetre-
tenen Probleme zu lösen. Nach Nieder-
werfung des Aufstandes von 1848/49 war
D. ab 1854 das geistige Haupt und der
Führer des Ungarntums. Ruhe und Be-
sonnenheit, außerordentliche Kenntnis der
Gesetze, Pflichtbewußtsein und hohe ethi-
sche Auffassung seines Amtes prädesti-
nierten ihn dazu. D. wandte sich gegen
das Oktoberdiplom von 1860 und forderte
die vollständige Herstellung der Verfassung
nach dem Stande von 1848. Am 15. 4. 1865
veröffentlichte D. seinen berühmten „Oster-
artikel“, worin die Notwendigkeit gemein-
samer Angelegenheiten im Interesse der
Monarchie anerkannt wurde. 1867 brachte
er, unterstützt von Gf. J. Andrássy (s. d.),
den Ausgleich zustande. Nach Erreichung
seines Zieles zog er sich vom polit. Leben
zurück und trat nur mehr dann vor die

Öffentlichkeit, wenn sein Werk gefährdet
schien.

W.: Beiträge zum ungarischen Staatsrecht, 1865.

L.: *Konyi, Die Reden F.D.s*, 6 Bde., 1881 f., 2. Aufl.
1903; *F. Pulszky, F.D.*, 1876; *Csengery, F.D.*, 1877;
Steinbach, F.D., 1888; *F. Zoltan, F.D.s Leben*, 3 Bde.,
1905; *Z. Ferenczi, D.*, 1905; *I. Wlassizs, F.D.*,
1923; *Ung. Revue*, 1877, S. 108, 1881, S. 913;
Österr. Revue 2, 1865, S. 71, 4, 1866, S. 1, 6, 1868,
S. 52; *Österr. Rundschau*, 24, S. 31; *A. Berzeviczy*
Das Zeitalter d. Absolutismus in Ungarn, 1921
Szinnyi 2; *Wurzbach*; *Enc. It.*

Deák-Ebner Ludwig, Maler. * Budapest,
18. 7. 1850; † Budapest, 1934. Absolvierte
die Akad. d. bild. Künste in München,
wirkte fünfzehn Jahre in Paris; Dir. der
ungar. Frauen-Malschule.

W.: Porträts; Ill. zu Petöfis Gedichten; Bilder in den
beiden Stiegenhäusern der kgl. Burg in Budapest;
Verekköd munkások; Gyermekek szőlővel; Uj-
cok; Nászmenet; etc.

L.: *Uj Idök* 1, 4, S. 1633; *Révai* 5, S. 343.

De Ball Leo Anton Karl, Astronom.

* Lobberich (Rheinland), 23. 11. 1853;
† Wien, 12. 12. 1916. Seit 1891 Dir. der
Kuffnerschen Privatsternwarte in Wien-
Ottakring, tüchtiger Beobachter und viel-
seitiger Theoretiker von internationalem
Rang.

W.: Untersuchungen über die eigene Bewegung des
Sonnensystems, Diss. Bonn, 1877; Refraktionstafeln,
1906; Die Radau'sche Theorie der Refraktion, 1906;
Die Theorie der Drehung der Erde, 1907; Theorie
der astrographischen Ortsbestimmung, 1909; Lehr-
buch der sphärischen Astronomie, 1912; Die Ge-
nauigkeit der Heliometerbeobachtungen, 1915.

L.: *Astronomische Nachrichten* 204, S. 17; *Viertel-
jahrsschrift der Astronomischen Ges.*, Bd. 52; *Leo-
poldina*, amtliches Organ der k. Leopoldinisch-
Carolinischen Akad. der Naturforscher, Halle a. d.
S., H. 53; *Poggendorff.*

De Baut Franz Frh., General. * Gent,
1745; † Peterwardein, 17. 2. 1816. Nahm
am Siebenjährigen Krieg als Fähnrich teil,
nach Torgau zum Lt. befördert; focht im
Türken- und den Koalitionskriegen, zeich-
nete sich 1799 in der Schlacht bei Novi
und bei der Einnahme des Monte Notte
aus, wofür er mit dem Maria-Theresien-
Orden ausgezeichnet wurde. Nach dem
Feldzug von 1805 Festungskmdt. von
Peterwardein, GM.

L.: *K.A. Wien.*

Debois Ferdinand, Komponist. * Brünn,
24. 11. 1835; † Brünn, 9. 5. 1893. Stud.
Jus, dann im Staatsdienst, seit 1864 Beamter
und zuletzt Dir. der Mährischen Escompte-
bank; Chormeister des Brünnener Männer-
gesangsver., sehr verdient um das dt. Volks-
lied.

W.: Lieder, Duette, Quartette, Männerchöre etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 10. 5. 1893; *Frank-Altman*;
Thompson; *Wurzbach.*